



OFD

der  
letzte  
Schrei

Edvard Munch 1893

# **IMPRESSUM OBER FRECH DACHS**

**Offizielles Organ der  
Jungwacht Malters  
Auflage 200 Stück  
Nr. 1 März 2004**

## **OFD-Redaktion**

Micha (Micha Secchi)  
Ruckli (Simon Ruckli)  
Möli (Beat Mühlebach)  
Prosciutto (Thomas Birrer)  
Johny (Jonathan Habermacher)

## **Titelbild**

Jonathan Habermacher

## **Druck**

A. Auchli  
Werthenstein

*Anregungen und Wünsche nimmt die  
Redaktion gerne entgegen  
Wenden Sie sich an:*

*Jonathan Habermacher  
Widacherring 17  
6102 Malters  
041'497'21'09*

*jhonny\_marches\_home@hotmail.com  
oder*

*Thomas Birrer  
Hellbühlstrasse 6  
6102 Malters  
041'497'10'46*



# Liebe Eltern

M wie...?

Mut ist sicherlich ein Grundbaustein der Jungwacht, damit sie so funktionieren kann, wie wir es das letzte Jahr erlebt haben. Denn Mut braucht es, wenn man ein Fest (Jubiläum) organisiert, wo noch überhaupt keine Unterlagen vorhanden sind. Ebenso viel Mut braucht es dann noch dazu, 42 weitere Leiter von seinem Vorhaben zu überzeugen. Doch sind es nicht nur die grossen Projekte die Mut brauchen damit so eine Organisation am Leben bleibt. Es braucht auch kleine Mutproben, die oft untergehen oder gar nicht als solche wahrgenommen werden. Wenn man am Freitagabend einen Höck besucht mit der Gewissheit, dass man sicherlich eine Aufgabe zugeteilt bekommt, die man vielleicht lieber nicht haben will. Oder seine Meinung in einem Gespräch einbringt, obwohl man 3 oder 4 Jahre jünger ist als einige andere Leiter, so braucht dies mit Gewissheit auch Mut und ist ebenso oder sogar noch wichtiger.

Doch ich glaube, dass der Mut alleine keine so gut funktionierende Jungwacht ausmacht! Es braucht auch sehr viel Motivation. Ist Motivation und Erfolg nicht auch stark voneinander abhängig? Wie müsste man Erfolg sonst noch definieren? Vielleicht ist Erfolg, wenn man 50 Tonnen Altpapier gesammelt hat oder wenn man beim Eierverkauf gute Absätze verzeichnen kann! Ist Erfolg nicht auch, eine Gruppe wilder Jungs zum Lachen zu bringen? Ein Frühstück für das ganze Dorf zu organisieren? Oder ein Kind motivieren wieder mitzumachen, obwohl es Heimweh hat und es draussen vor dem Zelt Bindfäden regnet? Oder alle Kinder heil und mit Begeisterung nach zwei Wochen Lager wieder nach Hause zu bringen? Erfolg hat wahrscheinlich viele Definitionen. Doch bei jedem Erfolg, glaube ich, kann man auf sich selbst ein wenig stolz sein und dieser Stolz trägt sicher auch dazu bei, dass die Jungwacht so funktioniert.

Liebe Leiter, die Zusammenarbeit des letzten Jahres hat mir und der Scharleitung sehr viel Spass gemacht, obwohl vielleicht nicht alles ganz rund gelaufen ist. Dennoch hoffe ich, dass ihr weiterhin soviel Mut und Motivation habt für das kommende Jahr, denn dann kommen auch die Erfolge (die ihr für euch selbst definiert) und somit auch der Stolz, ein Jungwächtler der Jungwacht Malters zu sein.

**Martin Hofstetter (Scharleiter)**

# Winterscharanlass

## Scharanlass Schneetag vom Samstag 17. 1. 2004

Nach den letzten Besprechungen im Bahnhofli ging es los. Um 8.30 Uhr trafen wir uns am Bahnhof mit Rucksack und guter Laune für die bevorstehende Besteigung des „Black Mountain“, auch Schwarzenberg genannt.

Mit dem tiefschneetauglichen Postmobil fuhren wir die beidseitig steil abfallende Passstrasse richtung Basislager hinauf. Dort angekommen, gab es noch die letzten Instruktionen und dann ging es auch schon los.

Commander Vögi übernahm die Führung der Spitzengruppe und legte in schwindelerregendem Tempo einen Höhenmeter um den anderen zurück. Wobei Co-Commandant Sugi gezwungenermassen mit Ruckli David das Schlusslicht übernahm.

Nur eine Stunde vom Basislager entfernt brach das Wetter zusammen, starker Wind kam auf, Schneestürme sausten uns um die Ohren und wir mussten umkehren. Zurück im Basislager mussten wir leider feststellen, dass unser tiefschneetaugliches Postmobil einer Gletscherspalte zum Opfer gefallen war. Noch nichts ahnend von unserem Pech, traf auch unser



Schlusslicht ein. Eigentlich konnten wir uns schon tot schreiben, doch dann hatte unser Immerpositivdenkinator Vögi eine grandiose Idee: Wir gehen einfach zu Fuss hinunter! Und das taten wir auch. Zuerst ging alles gut, auch wenn wir uns durch meterhohen Schnee und orkanartige Stürme kämpfen mussten. Doch dann, beim nächsten Halt, bemerkten wir, dass wir zwei Personen verloren hatten und es hoffnungslos wäre, nach Ihnen zu suchen: Das Schlusslicht Sugi mit David im Schlepptau. Schweren Herzens liefen wir weiter, denn es blieb keine Zeit für Trauer. Schliesslich ging es die steile Gletscherwand hinunter.

Als auch die überunden war, waren es nur noch sieben Tagesmärsche bis ins nächste Dorf. Nach einer grossen Pause nahmen wir auch die in Angriff. Ohne Verpflegung und Orientierung liefen wir los und kamen dann nach ein paar Tagen im Dorf Malters an. Ganz unerwartet war im Pfarreiheim unsere Rückkehr vorbereitet worden. Mit gekochten Wienerli und warmer Bouillon konnten wir unsere verbrauchten Kraftreserven wieder auftanken.

Als wir dann gegessen und uns eingerichtet hatten, kam auch unser vermisstes Schlusslicht an. Wieder topfit und gut gelaunt, sahen wir uns gemeinsam Dia-Shows aus alten Lagern an. Und so verflog der Hochleistungssporttag der Sondertruppe der JW Malters. Doch das schwierigste und extremste kam erst noch: Das Pfarreiheim wieder



sauber verlassen. Am Abend bevor wir uns dann richtung Hauptbahnhof Malters unterwegs machten, blickten wir alle noch mal zu der Spitze des Black Mountain, holten unsere Kameras und machten noch die letzten Schnapsschüsse für das Album. Auf dem Weg zum Bahnhof bemerkten wir dann die

befremdenden Blicke der Einheimischen, was uns aber nicht weiter störte. Die befremdenden Blicke waren denn auch verständlich, wie sich beim Empfang am Bahnhof herausstellte: Wohl nicht jedes Mami nahm ihren Sohn so gerne in die Arme wie es den Anschein hatte, denn auf der Expedition hatten die Kleider teilweise stark gelitten. Nachdem wir uns wieder der Zivilisation angepasst hatten, planten die einen schon ihr nächstes Abenteuer: den Samstagabend. Aber das ist eine andere Geschichte...

Live vor Ort: Kent Brokeman

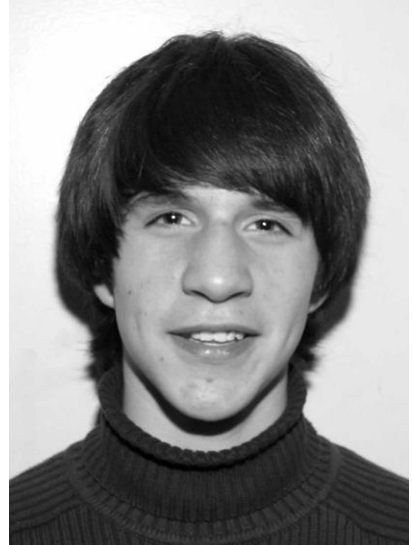
**Blüemu (Fabian Bluem)**

Ps: Das OK teilt mit, dass alle Namen und Personen frei erfunden oder geändert worden sind und identische Merkmale dadurch auszuschliessen sind.

# Leitervorstellung

## Jonas Ruckli

Ech heisse Ruckli Jonas  
ond be am 16. August  
1987 gebore! Mini Hobbis  
send: Jongwacht, Jasse,  
Schlofe, Ässe, Gamen ond  
met Kollege Abmache!  
Ech be sed am Sommer i  
de Lehr aus  
Elektromonteur!  
Sed sebe Johr ben ech  
scho aktiv i de Jongwacht  
Mauters!



Jetzt ben ech Leiter vo de Groppe Piranhas ond  
hoffe, dass die noch sebe Johr ou so guet use  
chömmid wie mer! ;-)

Schalom

**Ruckli**

# Brief eines Jungwächtlers

Liebe Redaktion

Als ich das letzte OFD gelesen habe war ich sehr enttäuscht. Zum einen habe ich in der Schuhle einen Vortrag über Chamäleons gehalten und (in Bezug auf Harry) behauptet, dass ihr Hauptnahrungsmittel aus Buchstaben bestehe. Meine Mitschüler haben mich daraufhin ausgelacht und die Lehrerin gab mir ne ungenügende Note.

Zum anderen hat meine Mami gesagt, dass es den Weihnachtsmann gibt und auf der Zeichnung im letzten OFD wird etwas anderes behauptet. Daher meine Mami immer recht hat bin ich zum Entschluss gekommen, dass das OFD ein Lügenheftli ist und werde in Zukunft nicht mehr glauben was darin steht.

*Gruss Hans\**

Lieber Hans

Was wir Dir und allen anderen OFD-Lesern im letzten OFD verschwiegen haben ist folgendes: Das letzte OFD stand unter dem Motto: Ousgabe Für Dödel. Folglich ist das Wesen des OFD im allgemeinen als höchst wissenschaftlich, objektiv und in höchstem Grad als ein Vertreter der unabdingbaren Wahrhaftigkeit zu betrachten. Das mit dem Lügenheftli kann sich als nur auf die letzte Ausgabe beziehen.

*Die Redaktion*

\*Richtiger Name der Redaktion bekannt, aber aus  
Peinlichkeitsgründen verschwiegen.

# Leitervorstellung

## Patrick Stalder

Servus zäme!!

Mi name esch Patrick Stalder, die meischte sägid mer aber eifach Pade!  
Wohne dueni ede coole Grossstadt vo "Blatte"!

Ech be am 09.12.1987 of d' Wält cho ond ha de scho gwösst, dass d' JW eifach en geili sach esch! Ech be em 1. Lehrjohr us Zemmermaa ond schaffe z'Rusmu! Näbe Fuesball, Uusgang, met Kollege Zämesi ond Relaxe esch das eis vo mine grosse Hobbys!



Jetzt ben ech Leiter vo de jüngschte Groppe, de Piranhas (alles geili Sieche), ond ech wet met mine Leiterkollege erreiche, dass au die Jungs veli schöni neuu Erfahrigu sammli e de Jongwacht. Ech freu mi of die Ziit wo no of üs zue chond!!!

Wönsche aune en schöni Ziit! "Schalom"

**Pade**

# Gruppenstundenbericht

## Gruppenstunde der Gruppe Bison

Die Temperaturen fallen unter den Gefrierpunkt und die Tage werden kürzer. Um den angefressenen Winterspeck abzuspecken gibt es unzählige Möglichkeiten.

Da auch wir Bisons über Weihnachten uns gerne mal die Bäuche füllen, waren wir gezwungen, uns wieder sportlich zu betätigen. Deswegen gingen wir, bestens ausgerüstet mit Handschuhen, Stöcken und schon für den Sperrgut bestimmten Schlittschuhen, an einem Samstag nach Luzern ins Eisstadion.

Nach langem Anprobieren und Festschnallen der Schlittschuhe gings los. Am Anfang gab es noch etliche schmerzhafteste Stürze die mit Prellungen und blauen Flecken verbunden waren. Nachdem einige Runden unsicher und mit schmerzverzogenen Gesichtern bewältigt worden waren, sah man den Fortschritt jedes einzelnen.

Nun waren wir in der Lage ein technisch hochqualifiziertes Hockeyteam zu stellen. Das gegnerische Team war uns zwar körperlich haushoch überlegen, doch diesen Vorteil machten wir mit unserer schnellen Spielweise wet. Zur Halbzeit führten die Gegner mit einem Tor. Wir liessen den Kopf jedoch nicht hängen und gaben nicht auf, wie man sich das von uns gewohnt ist. Mit dieser Motivation konnten wir das Spiel doch noch für uns entscheiden.

Da es bereits Zeit für die Heimreise war, zogen wir uns um. Mit zufriedenen Gesichtern und müden Beinen liefen wir zurück richtung Bahnhof. Mit ein paar Schwimmringen weniger um die Bäuche ging wieder mal eine tolle Gruppenstunde zu Ende.

**D`Leiter**

# JW-Quiz

Bist du der ultimative Jungwächter? Wenn ja, dann bist du bestimmt in der Lage die untenstehenden Fragen zu beantworten und mit etwas Glück gewinnst du gar einen tollen Preis. Um das Lösungswort zu erhalten schreibst du die Antworten in die jeweiligen Kästchen.

- 1 -> Name der einzigen Frau in der Jungwacht Malters (Scharbetreuerin)
  - 2 -> Die sind in der JW verantwortlich für mich
  - 3 -> Gestaltete im letzten OFD (Dezember 03) das Titelblatt
  - 4 -> Das vermietet die JW Malters
  - 5 -> So heisst unser Scharleiter mit Nachnamen
  - 6 -> Die zwei Hauptgruppen der JW: Leiter und J....
  - 7 -> Unser Schutzpatron (St. ....)
  - 8 -> Schwesterorganisation der Jungwacht
- Noch ein kleiner Tip:* Das Lösungswort ist nicht die Ortschaft unseres diesjährigen Sommerlagers!

Lösungswort  
↓

4 ->

1 ->

7 ->

6 ->

8 ->

5 ->

3 ->

2 ->

Hast du das Lösungswort herausbekommen? Wenn nicht, solltest du dringend Nachhilfeunterricht im Bereich Jungwacht nehmen ☺! Wenn ja, dann Schick das Lösungswort am Besten per [e-m@il an:jhonny\\_marches\\_home@hotmail.com](mailto:e-m@il.jhonny_marches_home@hotmail.com)

oder per Post an:  
Jonathan Habermacher  
Widacherring 17  
6102 Malters

**! Wichtig: Absender nicht vergessen !**  
*Einsendeschluss ist am 10. April 2004*

Zu Gewinnen gibt's:

**1 Original JW-Sackmesser**, vielseitig verwendbar, damit dich keine Situation in Verlegenheit bringt.



**2 Jubiläums-Jassset**, in einem handlichen Etui verpackt. Ideal auch als Unterhaltung im nächsten Sommerlager.

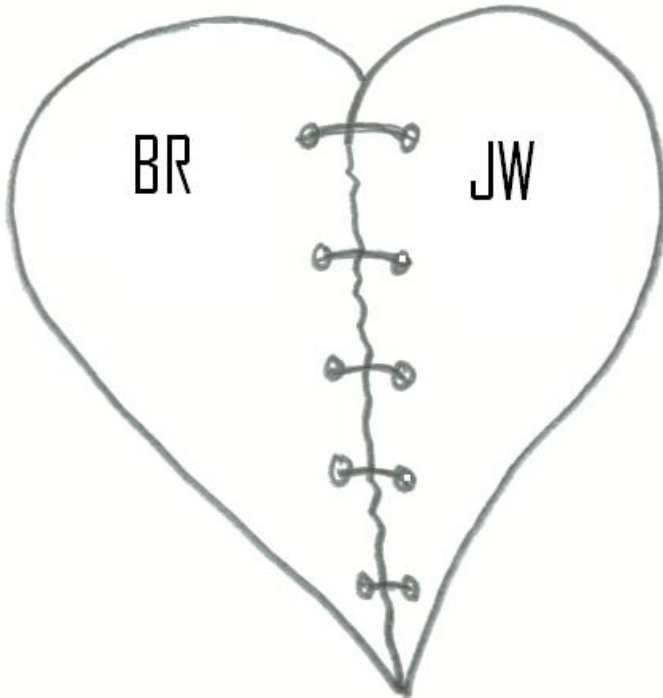
**5 Paar Jasskarten**, natürlich mit dem Jungwachtlogo auf der Rückseite



Es gilt zu Beachten, dass pro teilnahmeberechtigter Person nur eine Einsendung angenommen wird. Teilnahmeberechtigt sind alle Jungs und HFKs der Jungwacht Malters. Die Verlosung der Preise findet per Zufallsprinzip, kurz nach Einsendeschluss, statt. Die Gewinner werden von der OFD-Redaktion benachrichtigt und erhalten umgehend ihren Preis. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen!

# Entschuldigung an die BR

Ich **entschuldige** mich  
bei der  
**Blauring Malters**  
für das  
OFD-Titelbild  
Dezember 03



Vertragen wir uns wieder?  
Micha

# Neues von Harry

Erinnerst Du dich noch an Harry, das Chamäleon das Dr. Len's Anweisungen zum Millionär gefressen hat? Die OFD-Leserschaft war zu tiefst empört über Harry's Untat, und gemäss unserer Aufforderung trafen bei der Redaktion unzählige Leserbriefe ein. Aus Platzgründen können wir davon leider nur einen kleinen Bruchteil veröffentlichen:

Lieber Harry!

In der nächsten Gruppenstunde werden wir dich einfangen und zum Z'nüni essen.

Bis dann

Jungwächtler Horst Heinrich

Nimm dich in Acht Harry! Irgendwann wirst auch du abtreten müssen, deine Nachfolger sind schon in den Startlöchern.

Ruth Metzler

Gut gemacht, Harry! Zu viel Reichtum macht das Volk verwöhnt, anspruchsvoll und kritisch, ein absolut unhaltbarer Zustand!

So nebenbei: Bist du schon bald einmal als Aktie zu erwerben?

Christoph (Chregu) Blocher

Unsere stolze Nation (USA) wird dich im Auge behalten! Innert weniger Jahr(zehnt)en wird dir unser zuverlässiger Geheimdienst auf die Pelle gerückt sein. Wir werden dich als Versuchstier auf den Mars katapultieren, als Raketenabwehrsystem-Testobjekt benutzen, dich unserem ausgeklügelten amerikanischen Gesundheitssystem überlassen,...

Georg W. (sprich „double ju“) Bush

Wer die Million nicht ehrt, ist der Milliarde nicht wert. Witz des Tages:

Lieber von einem Chamäleon verspeist als von einem Virus befallen. (Hö hö!)

Bill Gates, Microsoftgründer

# Leitervorstellung

## Bruno Stalder

Sali zäme!

Ech be de Bruno "Brünu" Stalder, Leiter vo de Piranhas (Kandidate). Ech be 16ni ond ha im Sommer e Lehr als Informatiker agfange.

Mini Lieblingsbands send Nickelback ond Linkin Park. Wenns oms Ässe god stohni of Pizza ond Kebap.



Ech be sebe Johr lang i de Groppe Mambas gse, wo ech mega veli gueti Erfahriga ha döffe mache, wel mer wörklech super Leiter gha hend. Ech hoffe, dass ech möglechscht vell defo a mini Jungs cha wiitergä. För d'Zuekonft wönsch ech mer, dass ech en guete Leiter werd ond das Amerika e gschiidere Presidänt bechond.

Brünu

# ?Wie Was Wo Warum?

Wolltest du schon immer mal wissen warum die Zeit nicht rückwärts läuft, schwarze Hunde nicht weiss sind, die Blätter von den Bäumen abwärts fallen oder woher der Storch die vielen Kinder holt? Antworten auf diese und viele weitere Fragen, mit denen du zu Hause oder am Stammtisch garantiert brillierst, findest du unter dieser Rubrik.

Bereits beim ersten Thema geht es hart zur Sache:

## Der *Beton*

Beton ist eigentlich wie Stein nur nicht am Berg sonder im Dorf oder Stadt. Der Beton hat viele Verwendungs-zwecke. Er ist flüssig zuerst etwa wie Teig mit Rosinen drin. Dann wenn er trocken ist, ist er hart wie der Teig nach dem Backen einfach ohne Bachofen und noch härter. Jedes Haus hat Beton dran nur die Holzhäuser nicht manchmal aber auch. Der Beton gibt es schon lange ich kann mich nicht mehr daran erinnern seit wann. Der Beton wäre heute nicht mehr aus der Welt weg zu denken, den sonst hätten die Maurer keine Arbeit mehr. Oder wären nicht mauerer geworden sonder Gärtner aber daher die meisten Häuser ausser ein par Holzhäuser aus Beton sind gäbe es fast keine Häuser und Gärten und die Maurer die Gärtner geworden sind weil sie nicht Maurer werden konnten weil es ja kein Beton gibt wären auch Arbeitslos. Darum sind wir fro das es Beton gibt.

Man merke sich: Da *Beton* nichts mit *Betonung* zu tun hat, *betone* man *Beton* nicht wie *Betonung*.

**Micha**

# Fasnachtswagen HFKs

Hoi zäme!

Kaum hatte die Fasnacht begonnen, da war sie auch schon wieder vorbei. Natürlich hoffen wir, dass ihr alle eine tolle Fasnacht erlebt habt. Wir blicken auf einen für uns gelungenen Fasnachtsumzug zurück, bei dem wir als HFKs natürlich auch vertreten waren. Schon einige Wochen zuvor einigten wir uns in einer Gruppenstunde auf ein Thema, welches wir in Form eines Fasnachtswagens später auch realisierten.

Bereits am darauffolgenden Wochenende trafen wir uns, um unsere Ideen umzusetzen. Auf einen Anhänger bauten wir

einen Container und gestalteten den Wagen gemäss unserem Motto, welches in diesem Jahr lautete:

„Papiersammeln ist Sache der Jugendgruppen“. Nun konnte die Fasnacht für uns beginnen.



Am Fasnachtsmontag trafen wir uns um 13.30 Uhr im Widacher. Da starker Schneefall herrschte, bauten wir kurzfristig noch ein Dach auf den Container.

Die letzten Vorbereitungen waren getroffen, als wir mit der Nummer 14 endlich starten konnten. Nebst „Jungwächtlern“, die mit Plastiktraktoren unterwegs waren, stritten sich auch noch Gemeindearbeiter, Gemeindeammann Lotter, Gemeindepräsident Amrein und Gemeinderätin Egli um die begehrten



Papierbündel. Der Kampf zog sich durch die ganze Umzugsstrecke durch. Am Ziel wurden wir für die harte Arbeit mit Hot Dogs belohnt. Ganz war die Arbeit noch nicht erledigt. Selbstverständlich musste auch der Wagen wieder abgeräumt und das Material entsorgt werden. Wir HFKs hatten unseren Spass und hoffen, dass der Gemeinderat seine Konsequenzen daraus zieht.



(alt) fasnächtliche Grüsse  
im Namen der HFKs

Claudio, Sämi, Mäsi

# Terminkalender

Im April und Mai stehen zwei wichtige Anlässe auf dem Programm, die Du dir unbedingt in die Agenda eintragen solltest.

## Eierfärben *Freitag 9.4.04*

Am Karfreitag findet das traditionelle Eierfärben statt. Damit wir auch dieses Jahr die Malterser Bevölkerung wieder mit farbigen Eiern eindecken können, sind wir auf Euer zahlreiches Erscheinen angewiesen.

## Dorfzmenge *Sonntag 9.5.04*

Am Muttertag, wenn es in der Bahnhofstrasse fein nach frisch gebratener Röstli, Eiern und Speck duftet, weiss jeder und jede dass das beliebte Dorfzmenge ansteht. Ein Anlass, zu dem Du, deine Familie, deine Bekannten und Verwandten und die ganze Wohngemeinde herzlich eingeladen sind.



# Seitenfüller

So, nun ist das OFD fertiggestellt, nach langer Arbeitszeit.  
Doch da, welch ein Schreck.  
Eine weisse Seite, noch ohne Fleck.  
Mal schauen, ob noch etwas in meinem Kopf gedeiht.

Finde ich vielleicht noch einen Witz, ein Portrait oder eine Reportage?  
Das OFD muss 20 Seiten enthalten,  
denn so ein Heftchen lässt sich nun mal nicht mit 19 gestalten.  
Fällt mir nichts mehr ein, was wäre das für eine Blamage.

Irgend ein unsinniger Gedanken muss doch meinem Hirn zu entlocken  
sein:  
Soll ich denn über eine leere Seite philosophieren?  
Mir selbst ein Diktat diktieren?  
Setzen muss ich in meinem Kopf einen Gedankenkeim.

Bin ich dort angelangt wo ich mit den Gedanken am Ende bin?  
Doch ist der Gedankenhorizont nicht beschränkt,  
ausser man sich selbst die Grenzen denkt.  
So lasse ich meine Gedanken selbst sich leiten, ja das macht Sinn.

Ich setze mich hin und versuche an alles und nichts zu denken.  
Schon nach kurzer Zeit trägt diese Idee ihre Frucht,  
und so entscheide ich mich für ein Gedicht.  
In Reimen und ohne viel Inhalt will ich Euch meine Worte schenken.

So, jetzt wär die Site au no gschrebe. Hä hä

Johny